Vorwort

Fast ein Vierteljahrhundert ist seit dem Erscheinen der 1. Auflage im Jahr 1993 vergangen. Mittlerweile hat sich das Buch von einem kleinen „Beatmungskompodium“ zu einem Standardwerk der Atemphysiologie und Beatmungstechnik entwickelt, welches seit vielen Jahren als Lehrbehelf für die Vorbereitung auf die Facharztprüfung für Anästhesiologie und Intensivmedizin von der Österreichischen Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin (ÖGARI) empfohlen wird.

Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Intensiv- und Narkosebeatmung sowie des extrakorporalen Gasaustausches, aber auch die große Nachfrage des Buches machten innerhalb von nur wenigen Jahren eine komplette Überarbeitung dieses Lehrbuches notwendig, um es auf den neuesten wissenschaftlichen Stand zu bringen. Aufgrund der umfassenden inhaltlichen Erweiterungen und um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, wurde mit der 10. Auflage auch das Format des Buches auf 17×24 cm vergrößert, mit dem Ziel, den Bedürfnissen des Lesers noch besser gerecht zu werden.

Das bewährte Konzept des Buches wurde aber auch in der 10. Auflage beibehalten, nämlich ein didaktisch klar strukturiertes, übersichtliches sowie leicht verständliches, kompaktes Lehrbuch zu schreiben, untermauert mit klaren Rechenbeispielen und konkreten Therapievorschlügen sowie Handlungsempfehlungen. Das Buch orientiert sich am klinischen Praxisalltag und beantwortet wesentliche Fragen zur Atemphysiologie, perioperativen Lungenfunktion und maschinellen Beatmung im Intensiv- und Anästhesiebereich. Es zeichnet sich vor allem durch seine Praxisnähe im Sinne eines „Hands-on-Buches“ aus (Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“). Mehrfarbige, übersichtlich gezeichnete Schemata ergänzen den kompakten Text, wichtige Formeln, Textstellen sowie Respiratoreinstellungen, Therapievorschlüge und Algorithmen sind grafisch hervorgehoben und farblich hinterlegt.

Folgende neue technische Entwicklungen wurden als zusätzliche Kapitel in die Neuauflage aufgenommen:

- Ösophagusdruckmessung
- Transpulmonales Druckmonitoring
- Variable druckunterstützte Spontanatmung
- Adaptive Lung Protection Ventilation (ALPV)
- Smart Ventilation Control (SVC)
- Patient-Respirator-Asynchronie
- Nasale High-Flow-Sauerstofftherapie (HFOT)
- EzPAP (Positive Airway Pressure System)
- Xenonanästhesie

Folgende Kapitel wurden komplett überarbeitet und umfassend erweitert:

- Elektrische Impedanztomografie
- Beatmungsstrategien bei intensivmedizinischen Krankheitsbildern
- Lungenprotektive Beatmung und deren Zielgrößen
- Superponierte Hochfrequenzjet-Beatmung (SHFJV)
- Analgosedierung
- Lagerungstherapie beim akuten Lungenversagen
- Hyperbare Oxygenierung

Dieses Fachbuch soll dem Behandlungsteam auf der Intensivstation und im Operationssaal gleichermaßen pathophysiologische Grundlagen und praktische Verfahrensweisen bieten: Dem Medizinstudenten bietet das Buch einen leicht verständlichen Überblick über die Physiologie und Pathophysiologie der Lunge sowie über das Funktionsprinzip der verschiedenen maschinellen Atemhilfen. Die jungen Assistenzärzte in der Anästhesie/Intensivmedizin, Inneren Medizin, Pulmologie, Kardiologie, Neonatologie/Pädiatrie sowie Chirurgie und Neurochirurgie/Neurologie sowie das Fachpflegepersonal finden in „Atmen – Atemhilfen“ einen praxisorientierten Begleiter zu dem komplexen Thema der maschinellen Beatmung. Dem Facharzt dient das Buch als Refresher, in dem das Funktionsprinzip neuer Beatmungsmodi, Formen der Hochfrequenzbeatmung, lungenprotektive Beatmungsstrategien sowie verschiedene Verfahren des extrakorporalen Gasaustausches erklärt werden, ergänzt durch eine Aktualisierung der weiterführenden wissenschaftlichen Literatur.

„Atmen – Atemhilfen“ mit seinen 367 Farbbildungen stellt somit einen zuverlässigen und unentbehrlichen Ratgeber in Fragen der maschinellen Beatmung auf der Intensivstation und im Operationssaal dar und nimmt in der Bibliothek vieler Intensivstationen einen festen Platz ein.

Über Rückmeldungen in Form von Vorschlägen, Hinweisen und Kritik, die zu einer weiteren Optimierung dieses Lehrbuches beitragen, würde ich mich sehr freuen.

Wien, im Juli 2017

Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Oczenski

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird auf die Nennung der männlichen/weiblichen Form verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich Herrn Univ. Prof. Dr. Harald Andel für seine Unterstützung bei der Erstellung der Farbgrafiken danken.

Bei Herrn Univ.-Prof. Dr. Christoph Hörmann möchte ich mich für die Bereitschaft bedanken, seine Erfahrungen auf dem Gebiet der extrakorporalen Membranoxygenierung weiterzugeben.

Bei Herrn Univ.-Doz. Dr. Martin Wald möchte ich mich für seinen fachlichen Beirat auf dem Gebiet der maschinellen Beatmung in der Neonatologie bedanken.

Dank gebührt auch allen Mitarbeitern des Thieme Verlages für die hervorragende Zusammenarbeit und gute Kommunikation.

Verlag und Autor wünschen „Atmen – Atemhilfen“ auch in Zukunft eine weite Verbreitung und freuen sich über Rückmeldungen und Anregungen für eine nächste Auflage.

Wien, im Juli 2017

Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Oczenski